

Ortsgespräch zum demografischen Wandel in Hohenrode

Linda Mundhenke

Demografiebeauftragte

Stadt Rinteln



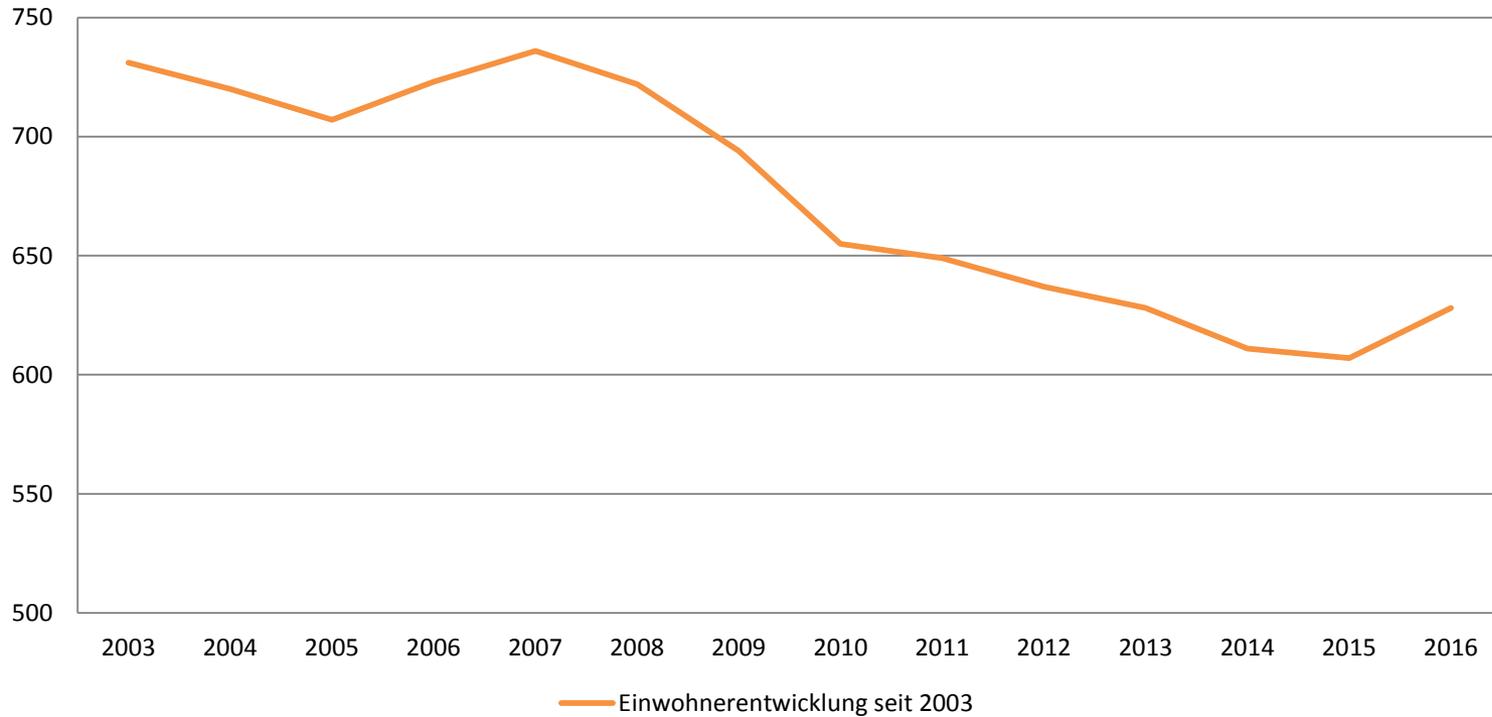
Rinteln
Stadt an der Weser

Ablauf des Ortsgesprächs

1. Demografische Entwicklungen vor Ort
2. Herausforderungen
 - mit Rückblick auf das erste Ortsgespräch
3. Ausblick und Ziele für Hohenrode
4. Exkurs „Ehrenamtsbörse“

1. Demografische Entwicklung vor Ort

Einwohnerentwicklung seit 2003



Stand am 31.12.2016

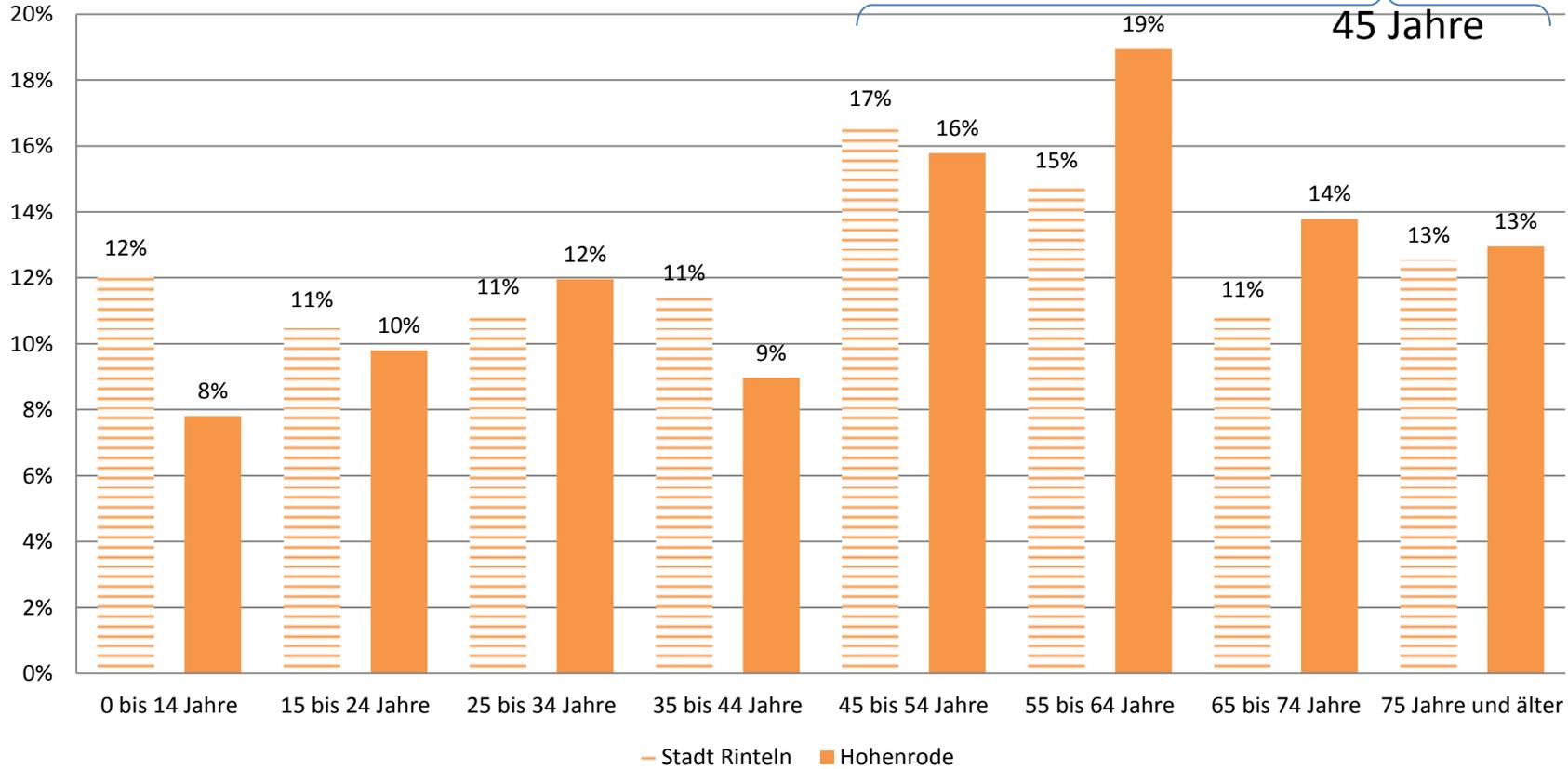
nur HW: 602

HW/NW: 628

1. Demografische Entwicklung vor Ort

Altersgruppenvergleich zum Stichtag 31.12.2016

62 % sind über
45 Jahre



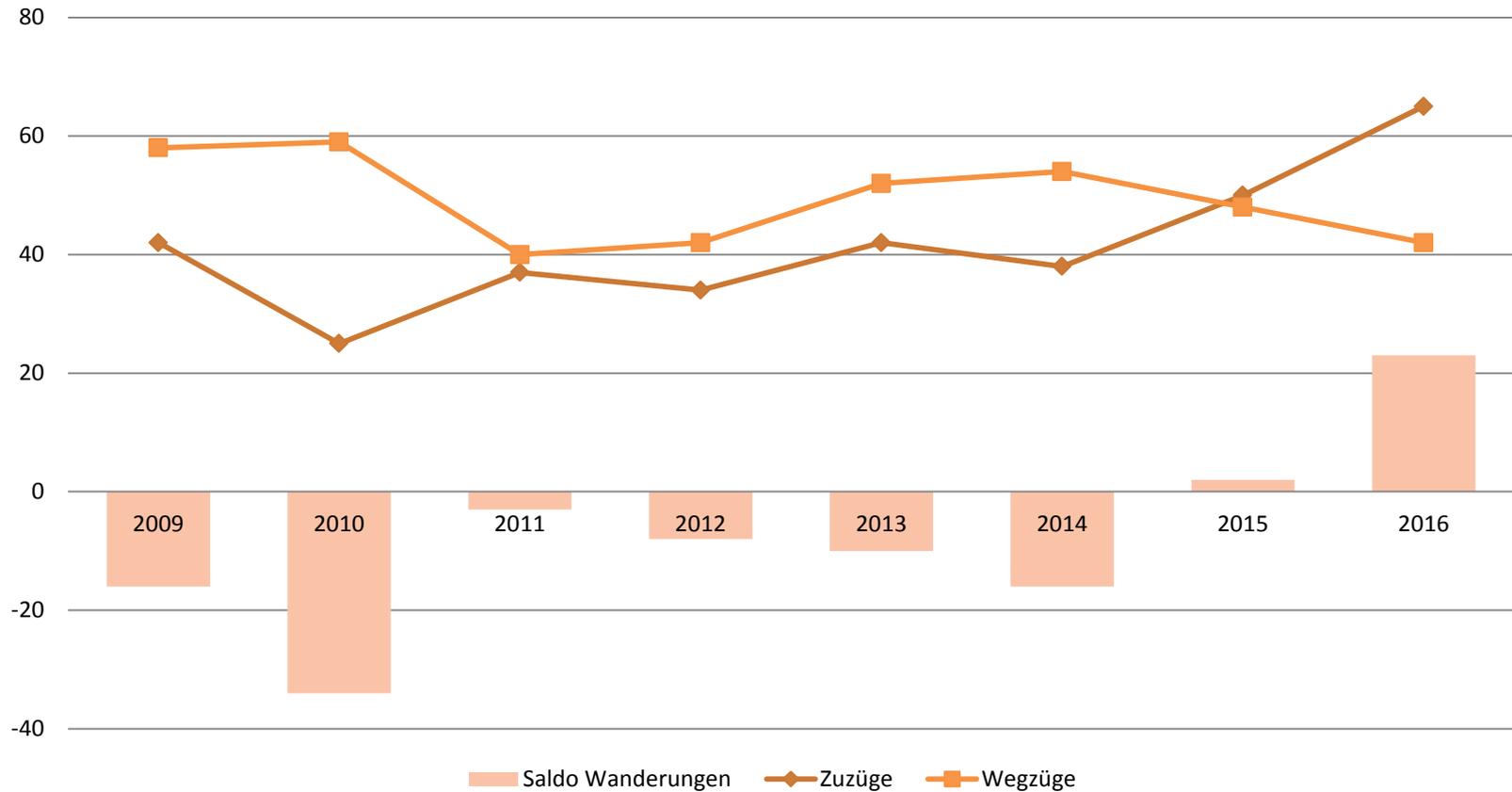
1. Demografische Entwicklung vor Ort

natürliche Bevölkerungsentwicklung in Hohenrode



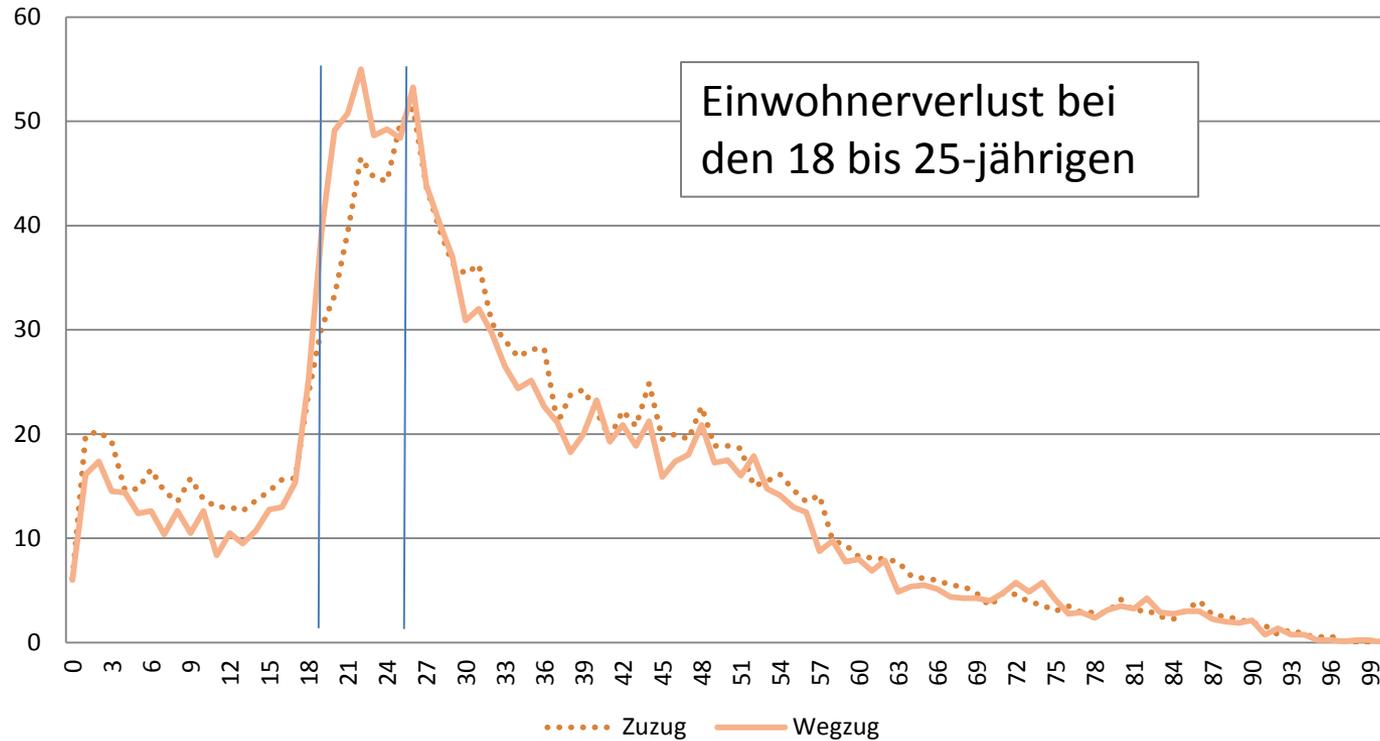
1. Demografische Entwicklung vor Ort

Zu- und Wegzüge in Hohenrode



1. Demografische Entwicklung vor Ort

Mittelwertvergleich Zu- und Wegzug nach Alter in der Stadt Rinteln



Fazit

älter

bunter

weniger

2. Herausforderungen dem Handlungskonzept „Die Stadt Rinteln im demografischen Wandel“ folgend

- Alt werden in Hohenrode
- Arbeiten in Hohenrode
- Gemeinschaft leben in Hohenrode
- Wohnen in Hohenrode

2. Herausforderungen

- Rückblick auf das erste Ortsgespräch -

Es wurde u.a. diskutiert über...

- Mobilitätsangebote
- beobachtbaren Leerstand und Bauruinen
- Bekanntheit von Angeboten / Informationsfluss
- Attraktivität für junge Familien (Kinderbetreuung)
- Mitfahrzentrale in Hohenrode
- Ortsmanagement
- „Großeltern“ Initiative
- „Disco-Bus“ (Elternfahrdienst organisieren)

2. Herausforderungen - Zwischenstand AST Nutzung -

Monat/ Jahr	Personen insgesamt	Fahrten Hohenrode
August 2016	9	6
September 2016	2	2
Oktober 2016	22	13
November 2016	9	7
Dezember 2016	19	12
Januar 2017	25	11
Gesamt	86	51

2. Herausforderungen – Austausch an Themen-Tischen –

- Was hat sich seit 2014 verändert?
- Welche Herausforderungen wurden bewältigt?
- Welche Herausforderungen bestehen noch immer?
- Welche neuen Herausforderungen gibt es?
- Welche (neuen) Ideen zum Umgang mit den Herausforderungen haben Sie?

2. Herausforderungen – Alt werden –

- Ärztliche Versorgung (weniger Hausärzte)
 - Andere Organisation z.B. Ärztezentrum, Arzt-Taxi, Sprechstunde im DGH
 - Gemeindeschwester für Blutabnahme etc.
 - Evtl. über Pflegedienst
 - Nachfolge in Praxen ist oft nicht gegeben
- Mobilität ist zentral
- Information über Angebote
 - Lieferservice Nachversorgung
 - Fahrende Händler
 - Zugang für Zugezogene zu Informationen

2. Herausforderungen – Alt werden –

- Idee ein Senioren Frühstück anzubieten
 - Es gibt zwei Hohenroder die es machen möchten
 - Wunsch, dass sich Gemeinschaft/ helfende Nachbarschaft entwickelt
 - Ist im DGH möglich, wenn KiTa Raum nicht nutzt
 - In Strücken gibt es ein ähnliches Angebot

2. Herausforderungen – Arbeiten –

- Kein Handlungsspielraum bei den Bürgern bzw. Ortsteil
- Ausbildungsplätze in der Stadt Rinteln sind wichtig
- Es gibt schon viele Maßnahmen, wie Tag der Ausbildung, die weiter laufen sollen
- In Hohenrode gibt es Betriebe
- Mobilität ist auch hier ein Thema
 - Unter 18 Jahre in Ausbildung ist ein Problem
 - Anbindung an Hameln ist ein Problem
- Große Distanz zu größeren Städten oder Ortsteilen => man baut in Exten oder Rinteln nicht in Hohenrode

2. Herausforderungen – Gemeinschaft leben –

- Vereine unterstützen sich ortsübergreifend z.B. Gesangsvereine Hohenrode und Strücken
- Erst der steigende Leidensdruck führt zum Handeln
- www.nebenan.de kann ein Anfang sein
 - Jüngere vermitteln die Informationen der Internetplattform an Menschen ohne Smartphone / PC
- Kommunikation über Papier und Netz
 - Voraussetzung regelmäßige Treffen, z.B. das neue Frühstück
 - Es kann helfende Nachbarschaft entwickeln
- Es braucht immer einen der es anpackt / voran geht

2. Herausforderungen – Gemeinschaft leben –

- Jugend ist schwer zu gewinnen
- Kein Jugendtreffpunkt
 - Im DGH ein Raum z.B. zum Fußball gucken anbieten
 - Frage der Betreuung / Aufsicht
 - Jugend denkt heute anders und wünscht andere Angebote
- Rückmeldung einer Zugezogenen:
 - Schwer Infos über Ortsangebot zu bekommen: was gibt es für Vereine, Feuerwehr, Feste etc. und wer sind die Ansprechpartner
 - Internetpräsenz verbessern
 - Regelmäßige Termine bekannter machen

2. Herausforderungen – Gemeinschaft leben –

- Im Turnverein wurde bereits diskutiert, mit Zugezogenen Kontakt aufzunehmen. Frage der Adressen.
 - Idee: Neubürgerempfang im Dorf
 - Vereine stellen sich einmal im Jahr vor
- Ort braucht Listen der Zugezogenen um sich vorzustellen
- Vereine haben Geld aber keine Mitglieder => Investitionen möglich, z.B. grillen im Sommer
- Info Fluss zwischen Ort und Verwaltung ist schlecht

2. Herausforderungen – Gemeinschaft leben –

- Viele Vereine bewerben schon ihr Angebot
- Info Portal für Hohenrode-Stücken gründen => Newsletter Format
 - Wer betreut das?
- Broschüren der Stadtverwaltung informieren über alles
- Im Dorf wird erzählt => man muss/ kann sich informieren
- Sehr gute Vereinsarbeit im Ort
- Regelmäßige Veranstaltungen, z.B. Osterfeuer, Erntefest, Singen unter der Linde etc.
- Dorfgemeinschaft hat Internetseite die nicht aktiv ist
 - Soll belebt werden!

2. Herausforderungen – Gemeinschaft leben –

- Jüngere orientieren sich im Internet und sprechen andere seltener an
- Jugend googelt z.B. Sportverein erhält derzeit aber keine Information
- Es braucht anfangs einen Zugang über das Internet. Wenn der Ansprechpartner gefunden wird, kann persönlicher Kontakt aufgenommen werden.
- Newsletter ist kompakter als Suche nach Informationen

2. Herausforderungen – Wohnen –

- Arbeitsplatz entscheidet über Wohnort
- Warum soll man in Hohenrode wohnen
 - KiTa Platz schwer zu bekommen
 - Anbindung der Schulkinder (ÖPNV passt nicht zu Schulbeginn zur 2. Stunde)
- Anreize für Auswärtige?
 - Jung kauft Alt => nicht bekannt
 - Bonus der Stadtwerke => nicht bekannt
 - Internetanbindung
- Viele ältere Menschen => bald viel Leerstand?

2. Herausforderungen – Wohnen –

- Aktiv das Angebot für Zuziehende bewerben
 - Praktische Hinweise aus Erfahrung der Einwohner
 - Gute Netzverbindung bei Anbieter bekannt machen

2. Herausforderungen – freies Thema –

- Hohenroder solidarischer Landwirtschaft
 - 18 Personen haben Grundstück gepachtet (knapp ein Hektar)
 - Ist schon urban gemacht
 - In 2017 wird es mit Obst, Gemüse, Blumen bepflanzt
 - Es soll Begegnungsstätte für Jung & Alt werden
 - Kooperation mit KiTa und GS Exten geplant
 - Finanzierung über „Beitrag“ ca. 10 € pro Kopf
 - Info Tafeln sind geplant
 - Wie kann man es erleben? => jeder ist eingeladen das Gelände zu besuchen.

Kontakt: Peter Kalkofen, Tel. 05751/43675; Email: peter@kalkofen.info

2. Herausforderungen – freies Thema –

- Hohenroder solidarischer Landwirtschaft
 - Nutzung des Geländes vorerst nur die Gründer
 - Es soll kein Verein gegründet werden
 - Entwicklung einer Struktur wird abgewartet
 - Öffentliche Informationen gibt erst später, aber jeder ist eingeladen sich zu informieren.
 - Die Gründer sind zwischen 20 und 70 Jahre
 - Imkern soll auch durch Teilnehmer auch aufgenommen werden

2. Herausforderungen – freies Thema –

- Dorf/ Ortsmanagement was ist möglich
- Herr Kalkofen hat Interesse

3. Ausblick und Ziele

- Mobilität: Anschluss nach Hameln
 - Anbindung an Hess. Oldendorf
 - Anbindung an Bahnhof Hameln – Hannover
 - Anschlussstelle Rumbeck ist ein Problem
 - Krankenhaus Hameln ist näher als Schaumburger Klinikum

- Medizinische Versorgung KKH bis Vehlen eröffnet => große Sorge mit Blick auf Steinberger Kreuzung

3. Ausblick und Ziele

- Auenlandschaft weiter entwickeln
 - Unterstützung der Stadt / Verlässlichkeit der Umsetzung
- Naturschutzstation ist gescheitert weil LK nicht zusammengearbeitet haben
 - Bedarf an Gesprächen das was ist weiter auszubauen
 - Info Börse / Naturschutzstation (saisonal)
 - Thema des Tourismus!
 - NABU bietet Führung und Infos auch in Zukunft

3. Ausblick und Ziele

- Nachtrag Demografiebeauftragte -

1. Die Initiative „Senioren-Frühstück“ wird durch das DGH und den Ortsbürgermeister unterstützt.
2. Im Ort und in der Verwaltung werden Möglichkeiten zur Verbesserung der Mobilität gesucht. Schwerpunkt: Anbindung nach Hameln und Hess. Oldendorf.
3. Hohenrode versucht alle Kommunikationsmedien zu nutzen, um jeden (Neu) Bürger aus jeder Generation zu informieren. Aktivierung der Homepage www.hohenrode.de ist geplant.
4. „Neubürger-Kennenlernen“, z.B. durch ein Grillen mit allen Vereinen organisieren. Voraussetzung sind Adressen, dessen Bereitstellung die Demografiebeauftragte datenschutzrechtlich prüft und organisiert.

4. Exkurs: Ehrenamtsbörse der Stadt Rinteln

Linda Mundhenke
Demografiebeauftragte
Stadt Rinteln



Rinteln
Stadt an der Weser

1. Erleichterung der Zusammenarbeit

- Vereinfachung für alle Vereine, da Ihre Adresse nur EINMAL zentral in unserer Verwaltung hinterlegt ist.
- Änderungen und Informationen stehen sofort jedem Amt zur Verfügung.
- Effektive Kommunikation, z.B. via E-Mail und Rundschreiben.

2. Aktive Nutzung der Ehrenamtsbörse - Der Hintergrund -

- Mit dem demografischen Wandel steigt die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements.
- Es engagieren sich weniger und meist ältere Menschen in den freiwilligen Organisationen, wie Sportvereine.
- Junge Menschen binden sich seltener langfristig, engagieren sich aber durchaus in Projekten.
- Die Ehrenamtsbörse wird z.B. Sportvereine dabei unterstützen, Engagierte für lang- und kurzfristige Unterstützung zu finden.
- Die Ehrenamtsbörse wird ehrenamtlich Interessierten die Möglichkeiten in der Stadt Rinteln aufzeigen und vermitteln.

2. Aktive Nutzung der Ehrenamtsbörse - Die zukünftige Online-Börse -

- Ihre Angebote können auf Wunsch auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. Dafür schicken Sie eine E-Mail an ehrenamtsboerse@rinteln.de.

Beispiele aus Wiesbaden

Aktuelle Top-Angebote:

- 1 Join! - Familienprojekt mit geflüchteten Familien und Familien aus dem Stadtteil [mehr](#)
- 2 RenovierungshelferInnen für das Repair Café on tour gesucht! [mehr](#)
- 3 WiPSO-net Netzwerk zur psychosozialen Versorgung von Geflüchteten in Wiesbaden sucht ehrenamtliches engagiertes Fachpersonal! [mehr](#)
- 4 Lehrkräfte für Projekt Angekommen gesucht! [mehr](#)
- 5 Rollender Kiosk [mehr](#)

Zielgruppe	<input type="text" value="Jugendliche"/>
Kenntnisse	<input type="text" value="Sport / Gymnastik"/>
Suche	<input type="text"/>
<input type="button" value="Suchen"/>	

Folgende 93 Angebote wurden gefunden:

- 01. Ehrenamtliche Mitarbeit in einer Hessischen ...** ★★
Das American Arms Hotel hat momentan um die 550 Flüchtlinge (inkl. der Flüchtlinge, die aus dem Simeonshaus übersiedelt sind) und bietet viele Möglichkeiten, sich zu engagieren.In ... [mehr...](#)
- 02. Jugendbetreuung im Fußballverein** ★★
Unsere junge Jugendabteilung (3 Jahre) hat inzwischen ihre Akteure in den knapp 75 Kindern und Jugendlichen gefunden. Um die angestrebte Struktur erhalten zu können, benötigen wir Hilfe i... [mehr...](#)
- 03. STREET SOCCER TRAINING** ★★
Ab Freitag den 03.06.2016 werden wir ein weiteres sportives Jugendangebot starten. Auf dem Bolzplatz am Wallufer Platz wird freitags nachmittags von 16:30 bis 18:30 Uhr ein offenes Fußballtraining... [mehr...](#)
- 04. Handball - Trainer/in bzw. Betreuer/in gesucht!** ★★
Für unsere Jugendmannschaften suchen wir derzeit eine/n TrainerIn/ BetreuerIn, die Lust und Spaß daran haben mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Zu den Aufgaben gehören: die Leitung u... [mehr...](#)

2. Aktive Nutzung der Ehrenamtsbörse - Die ehrenamtlich Interessierten -

- Beratung und Vermittlung von ehrenamtlich Interessierten durch die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsbörse der Stadt Rinteln.
- Aufbau eines Netzwerks aus ehrenamtlich Interessierten die bei verschiedenen Aktionen und Projekten unterstützen können, z.B. Fahrdienste zu Sportveranstaltungen oder Unterstützung bei der Vorbereitung.

2. Aktive Nutzung der Ehrenamtsbörse - Weitere Vorteile -

- Weitergabe von Informationen durch Stadt Rinteln, z.B. über Fortbildungen, Wettbewerbe, Förderprogramme etc.
- Netzwerktreffen für freiwilligen Organisationen
- Organisation von Fortbildungsangeboten, z.B. zu organisationsübergreifenden Themen

Weitere Informationen unter
<https://www.rinteln.de/ehrenamtsboerse/>

Ansprechpartnerinnen bei der Stadt Rinteln

Linda Mundhenke (Demografiebeauftragte) und

Sina Zipfel (ehrenamtliche Mitarbeiterin)

Klosterstraße 19, 31737 Rinteln

Tel. 05751- 403-118

Fax: 05751- 403-235

E-Mail: ehrenamtsboerse@rinteln.de

Informationen und Angebote

- **Neue Koordinatorin 50+ im Familienzentrum der Stadt Rinteln**
- **Netzwerk Demenz**
- **Lieferservice in der Stadt Rinteln – Anbieter des täglichen Bedarfs**
- **Angebote des Senioren- und Pflegestützpunkt**
 - Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe
 - Beratung zur ambulanten und stationären Pflege
 - Wohnberatung
- **Mobilitätsangebote neben dem Linienbus**
 - 50:50 Taxi für Jugendliche
 - Senioren Taxi
 - AST Taxi

Informationen und Angebote

- **Senioren- und Behindertenbeirat**

Broschüre: „Lebensfreude pur – in und um Rinteln“

- **Aktuelle Wettbewerbe und Fördermittel Dritter**

<https://www.rinteln.de/wettbewerbe-f-rdermittel/>

- **WohnInitiative Rinteln e.V. (Mehrgenerationen wohnen)**

<https://www.wohninitiativerinteln.de/>

- **Senioren WG am Bären**

<http://www.rinteln-tagespflege.de/index.php>

- **Generationenplatz am Kapellenwall „Bewegung & Begegnung“**

- **Vermittlung von Flüchtlingen in Sprachkurse und Arbeit**

Ansprechpartner Agentur für Arbeit in Rinteln und Stadthagen

Vielen Dank für das Ortsgespräch!

Linda Mundhenke

Demografiebeauftragte

Stadt Rinteln



Rinteln
Stadt an der Weser